

DAUNEN

Feine Fäden für
leichte Füllungen





Bei Daunenjacken ist die perfekte Naht besonders wichtig. Nur mit dem richtigen Nähfaden dringen Federn und Daunen nicht nach außen.

DAUNENDICHTE NÄHTE

PERFEKTE ISOLIERUNG

Federleicht ist sie, warm und angenehm zu tragen: Bei einem winterlichen Angelausflug im Jahr 1936 starb der amerikanische Abenteurer Eddie Bauer fast an Unterkühlung – und designte daraufhin die Daunenjacke. Das von Bauer ersonnene Prinzip gilt bis heute: Mit Daunen gefüllte und durch Steppnähte abgetrennte Stoffkammern, die wärmen, zugleich aber möglichst leicht sein sollen. Es fühlt sich nichts luftiger an und wärmt zugleich so sehr wie eine hochwertige Daunenjacke.

Allerdings lässt sich dies nur mit erstklassigen Materialien und Verarbeitungsmethoden erreichen. So werden Premium-Modelle meist mit einer reinen Daunenfüllung produziert und bieten daher einen spürbar angenehmen Tragekomfort. Preiswertere Jacken dagegen werden meist mit einer Daunen-Feder-Mischung befüllt. Diese ist günstiger und isoliert aufgrund der Federn Wärme schlechter. Der harte Federkiel kann zudem den Stoff oder die Nahtlöcher durchstoßen und austreten. Die beste Versiegelung ist daher die daunendichte Naht. Damit die Füllung bleibt, wo sie hingehört, haben wir die dazu passenden und besonders feinen Nähfäden entwickelt.



Auf die Mischung achten

Daunenjacken mit einem hohen Daunenanteil besitzen eine bessere Qualität. Ein Federanteil von 10 % sollte nicht überschritten werden. Oft ist beim Kauf einer hochwertigen Daunenjacke ein kleiner Packbeutel dabei, der das Mischverhältnis der Füllung aufzeigt.



AUF WAS SIE ACHTEN SOLLTEN

Vom Michelinmännchen-Style bis hin zum edlen Federleicht-Look: Zwar bestimmen aktuelle Modetrends die Optik hochwertiger Daunenjacken, bei der Qualität ist aber auch die Art der Verarbeitung maßgeblich. Abhängig vom Design gibt es unterschiedliche Positionen und Formen der einzelnen Stoffkammern, die mit Daunen oder



Daunen-Feder-Mischungen befüllt werden. Diese bestimmen die Qualität der Wärmeisolierung, es muss daher wirksam verhindert werden, dass die Füllung nach außen gelangt. Am anfälligsten sind Naht und Nadelloch. Aus diesem Grund müssen Nähfäden und die passenden Nadeln bei der Herstellung sorgfältig ausgewählt werden.

Unsere Nähfadenempfehlungen

Bei der Auswahl des Nähfadens sollte darauf geachtet werden, dass die Fäden nicht haarig sind. Sonst können sich Daunen und Federn an den feinen Härchen verhaken und leichter nach außen

gelangen. Feine Fäden ermöglichen es, feinere Nadeln zu verwenden und damit die Lochgröße zu verringern.



MARA 120

**ALS OBER- UND
UNTERFADEN**

Für ein einheitliches und schönes Nahtbild: Mara 120 ist unser sehr feiner und gleichmäßiger Nähfaden aus 100 % Polyester. Hergestellt mit unserer einzigartigen Micro Core Technology® verfügt Mara über eine sehr gute Reißfestigkeit

und ist kaum haarig. Der feine und gleichmäßige Querschnitt erlaubt den Einsatz besonders feiner Nähadeln bei geringer Fadenspannung. Micro-Loops vermeiden, dass Daunen und Federn durch die Stichlöcher nach außen gelangen.



TERA 60 WA

**ALS OBER- UND
UNTERFADEN**

Kein Anheften von Federn und Daunen an den Faden: Tera 60 WA, ein 100 % Polyester Endlos-filament, ist durch seine besondere Konstruktion besonders glatt und gleichmäßig. Eine spezielle

wasserabweisende Ausrüstung reduziert das Risiko austretender Daunen und Federn, diese können nicht am Faden anheften. Und bleiben so, wo sie hingehören: innen.

Der Unterschied zwischen Mara (links) und Tera (rechts) liegt vor allem in der Optik. Während Nähte mit Mara 120 an Daunenjacken eher eine Baumwoll-Optik ergeben, lässt sich mit Tera 60 WA wegen seiner noch glatteren Oberfläche ein eher plastischer Look realisieren.

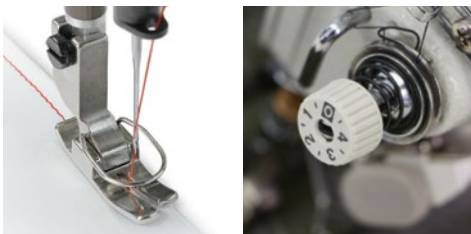


Tipp:

Unser Piuma 140 eignet sich hervorragend als Strickfaden für die Herstellung von Kragen und Ärmelbündchen an Daunenjacken.

Weitere Verarbeitungstipps

Bei der Herstellung von Daunenjacken sollte die Stichlänge möglichst $4 \frac{1}{2}$ Stiche pro Zentimeter betragen und bei einer Maschinengeschwindigkeit von 3.500 bis 3.800 rpm (Umdrehungen) liegen. Kleinere Stichlängen bedeuten zwar mehr Einstichlöcher, dank gleichmäßiger Fadenspannung dringen Federn aber schlechter nach außen.



MASCHINENSPIGUNG

Die Maschinenspannung sollte so gering wie nötig eingestellt werden, um eine hohe Fadenspannung zu vermeiden. Weiterhin muss die Fadenverschlingung zwischen den Lagen liegen, damit Löcher im Nähgut mit der Verschlingung abgedichtet werden.

NÄHNADEL

Die Nadelstärke sollte so fein wie möglich ausgewählt werden, um Beschädigungen am Material zu vermeiden – und um Stichlöcher möglichst klein zu halten. Dadurch kann ein Austreten der Federn am Nahtloch verhindert werden. Es empfiehlt sich generell jedes Gewebe vor der Verarbeitung auf Vernähbarkeit und richtigen Nadeleinsatz zu prüfen.

HINWEIS ZUM NÄHTECHNISCHEN SERVICE BEI A&E GÜTERMANN

Mit unserem nähtechnischen Know-How unterstützen wir Sie bei Fragen rund um die Daunenverarbeitung. Kontaktieren Sie uns gerne, wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Nehmen Sie Kontakt auf:

+ 49 7681 21-0

CONTACT@GUETERMANN.COM

WWW.GUETERMANN.COM



SEAMS UNLIMITED

SPEZIALISIERTE ALLESKÖNNER

Der Name Gütermann steht seit über 150 Jahren für Premiumqualität. In der Textilbranche bedeutet das: perfekte Nähte – durch Gleichmäßigkeit, Seidenglanz, geringe Haarigkeit, Reißfestigkeit und höchste Flexibilität. Um unsere Kunden nachhaltig zu unterstützen, braucht es auch einen flexiblen Umgang mit aktuellen Marktanforderungen und Moden.

Unsere Produkte wachsen schon immer mit den Anforderungen. Wir entwickeln eng am Kundennutzen orientierte Nähfadenprodukte für Consumer, Industrie und die Automobilbranche. Immer in der gleichen Qualität, immer mit Sorgfalt von unseren Textilspezialisten entwickelt. Stoßen Fertigungsverfahren an Grenzen, gehen wir weiter. Wir optimieren Technologien, bilden uns ständig weiter. So entsteht Innovation. Und das Qualitätsversprechen von A&E Gütermann bleibt.

Ihre perfekte Naht beginnt bei uns. Wo früher Handarbeit gefragt war, ist es heute Hand-in-Hand-Arbeit: In unseren deutschen und slowenischen Werken arbeiten hoch spezialisierte Textiltechnologe, Ingenieure, Chemiker und Färber daran, alle Details aufeinander abzustimmen.

Wasser sparen in der Textilindustrie

Weltweiter Anspruch bei A&E Gütermann ist es den Wasserverbrauch zu senken. Ein Wasserkraftwerk versorgt unsere komplette Produktion in Gutach im Breisgau. Viele unserer Werke bereiten Abwasser in Trinkwasserqualität auf.

Eine starke Verbindung – weltweit

Seit unserem Zusammenschluss als A&E Gütermann im Jahr 2014, unterstützen wir Ihre Wertschöpfungskette weltweit. Durch reibungslosen Material- und Informationsfluss minimieren sich Kosten, Transparenz entsteht.



